

28ème conférence des autorités cantonales de surveillance des finances communales

28. Konferenz der kantonalen Aufsichtstellen über die Gemeindefinanzen

15 – 16.9.2011 à Glaris / 15. -16.9.2011 in Glarus

(800-08-65/ WAM/ Übersetzung TSA)

Bleu = partie en français

Sehr geehrter Herr Landammann

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident der neuen Gemeinde Glarus

Sehr geehrte Kantonsvertreterinnen und -vertreter

Sehr geehrte Kommissionsmitglieder

Für mich ist es ein grosses Vergnügen diese Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen präsidieren zu dürfen.

Ich freue mich über Ihr zahlreiches Erscheinen und überbringe Ihnen gerne die herzlichen Grüsse des Regierungsrates des Kantons Bern.

Der Kanton Bern zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit aus: knapp eine Million Einwohnerinnen und Einwohner, noch 383 Gemeinden (der Kanton Bern ist übrigens der Kanton mit den meisten Gemeinden), mehr als 900 anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften – Bürgergemeinden, burgerliche Korporationen, Kirchgemeinden, Gemeindeverbände usw. -, zwei Sprachen und einer Gesamtfläche von beinahe 6'000 km².

Die grösste Gemeinde (nach Einwohnerzahl) ist natürlich die Stadt Bern mit rund 130'000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die kleinste (immer noch nach Einwohnerzahl) ist die Gemeinde Monible im Berner Jura mit nur 38 Einwohnerinnen und Einwohnern. Ein Drittel der Gemeinden im Kanton Bern zählt weniger als 500 Seelen.

Da sie bei ihrer Arbeit viel mit Zahlen zu tun haben, hier noch vier weitere Zahlen: Die Gemeinde mit der grössten Fläche ist Guttannen im Berner

Oberland mit mehr als 200 km², die kleinste ist Meienried im Seeland mit weniger als einem km² Fläche.

Den höchsten Punkt markiert das Finsteraarhorn (4'274 m), der tiefste Punkt befindet sich auf der Aare bei Wynau (401.5 m).

Diese Vielfalt ist faszinierend. Von der Hauptstadt bis zur kleinsten Gemeinde, von Seen im offenen Mittelland bis zu engen alpinen Tälern, von der Landwirtschaft über global tätige Mikrotechnologieunternehmen bis zum dritten Sektor, man findet praktisch alles in unserem Kanton.

Aber diese Vielfalt hat ihren Preis. Gegenüber Kantonen mit einfacheren Strukturen braucht es grosse Anstrengungen, damit der Kanton Bern finanz- und steuerpolitisch wettbewerbsfähig bleibt.

Der Regierungsrat des Kantons Bern will zu dieser Verschiedenartigkeit Sorge tragen, um den sozialen Zusammenhalt zwischen Stadt und Land zu erhalten. Konkret heisst dies, er will die urbanen Zentren als Motoren der Wertschöpfung stärken, dies liegt auch im Interesse der hauptsächlich landwirtschaftlich geprägten Regionen. Gleichzeitig will er durch eine konzentrierte dezentrale Besiedlung im ländlichen Raum die Vielfalt und möglichst intakten Landschaftskammern als attraktive Naherholungsgebiete erhalten.

Diese Gegensätze stellen für den Kanton Bern eine Herausforderung dar, machen aber auch sein Reichtum aus. Der Kanton Bern sieht sich heute und künftig als Brückenbauer zwischen zwei Sprachregionen des Landes. Er spielt damit eine wichtige Rolle für den nationalen Zusammenhalt.

L'occasion pour moi de vous adresser aujourd'hui un message alternant l'allemand et le français sachant que bon nombre de nos amis francophones sont présents ici à Glaris aujourd'hui.

Le canton de Berne est en effet un vrai canton bilingue même s'il ne compte que quelque 8 % de romands pour 84 % d'alémaniques, le solde étant représenté par les autres communautés linguistiques.. Il assume ce bilinguisme en offrant des services en français aux populations romandes du canton et en donnant à la région francophone du Jura bernois, un statut particulier, un statut probablement unique en Suisse.

Lorsque j'ai été appelé à réfléchir au message que je souhaitais vous apporter aujourd'hui, deux thèmes me sont très vite venus à l'esprit car il était facile pour moi de tirer un parallèle entre les démarches faites dans le canton de Glaris et celles en cours dans le canton de Berne. Deux thèmes qui de plus, entrent tout particulièrement dans vos domaines d'activités, je veux parler bien sûr

- des fusions de communes et
- de l'introduction du MCH2 dans les communes

Comme bien d'autres cantons, Berne se veut d'encourager les fusions par des prestations complémentaires liées à des projets versées pour l'étude préliminaire ainsi que par l'octroi d'une aide financière versée après la mise en œuvre de la fusion.

Il soutient également les communes par des conseils et par la mise à disposition d'un guide, de divers documents, modèles et exemples. Ainsi, dans le cadre de la Loi sur les fusions de communes, l'objectif de réduire le nombre des communes à environ 300 a clairement été fixé voici quelques années déjà. Depuis l'entrée en vigueur de la loi sur les fusions de communes le 1^{er} juin 2005 16 fusions de communes avec 34 communes participantes ont été réalisées.

L'objectif de réduire le nombre de communes à 300 reste ambitieux même si l'on tient compte du fait qu'actuellement 80 communes sont en pourparlers de fusion dans le canton de Berne (16 projets répartis sur tout le territoire).

C'est pourquoi le Conseil-exécutif du canton de Berne veut encore renforcer l'encouragement des fusions communales comme cela a été réclamé par le Grand conseil ces dernières années. En assouplissant légèrement la garantie constitutionnelle d'existence des communes, il entend permettre au Grand Conseil d'imposer une fusion dans certains cas contre la volonté des communes concernées. L'assouplissement de la garantie d'existence des communes permettrait ainsi au Grand Conseil d'imposer une fusion contre la volonté des communes concernées lorsque des intérêts communaux, régionaux ou cantonaux prépondérants l'exigent.

Die Regierung soll neu die Kompetenz erhalten, Leistungen aus dem Finanzausgleich zu kürzen, wenn sich eine Gemeinde einer sinnvollen Fusion widersetzt. Stemmt sich eine Gemeinde gegen eine Fusion, die ihre

Leistungsfähigkeit steigert, soll der Regierungsrat auch Finanzhilfen reduzieren können.

Nach Abschluss der entsprechenden Vorarbeiten (insbesondere Anpassung der Verfassung und des Gemeindegesetzes) wird die Regierung die Vorlage dem Grossen Rat unterbreiten. Dieser wird sie voraussichtlich in der Novembersession beraten.

Hier habe ich die Gelegenheit, den Mut der Glarner Bevölkerung zu hervorzuheben. Sie hat es geschafft, die Zahl ihrer Gemeinden auf drei Einheiten zu reduzieren.

Die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion, der ich als Regierungsrat vorstehe, bereitet zur Zeit eine Gesetzesvorlage für das Kantonsparlament vor, mit welchem die Einführung des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) in den bernischen Gemeinden ermöglicht wird.

Das Projekt wurde vom zuständigen Amt für Gemeinden und Raumordnung im Frühjahr 2008 gestartet und hat zum Ziel, das Rechnungslegungsmodell sowohl bei den politischen Gemeinden als auch bei den übrigen öffentlich-rechtlichen Körperschaften im Kanton Bern einzuführen.

Angesichts der Verschiedenartigkeit der Körperschaften und der Erwartungen der Betroffenen handelt sich um ein ambitioniertes und komplexes Projekt: Ein einziges Rechnungslegungsmodell für alle politischen Gemeinden aber auch für die Bürgergemeinden, die burgerlichen Korporationen und Zünfte, die Gemeindeverbände, Kirchengemeinden und für die Schwellenkorporationen ist schwierig zu realisieren.

Das Projekt wird durch eine Arbeitsgruppe geführt, die von Herrn Michel Walthert geleitet wird. Die Arbeitsgruppe hat ihren Bericht im Mai 2010 veröffentlicht.

Das anfänglich in einem Schnellstart angepackte Projekt wurde später aufgrund politischer Reaktionen etwas gebremst. Die kürzlich abgeschlossene Vernehmlassung zur Änderung des Gemeindegesetzes hat

allerdings gezeigt, dass die Mehrheit der Beteiligten die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 in naher Zukunft wünscht.

J'ai ainsi aujourd'hui le plaisir de vous rassurer et de vous communiquer que le canton de Berne restera dans le peloton de tête à cet effet. Le Conseil-exécutif a en effet récemment de suivre la proposition de notre direction à savoir, d'introduire le modèle de compte harmonisé 2 à ses collectivités selon le programme suivant :

- dès le 1er janvier 2016 par les communes municipales, les communes mixtes et les conférences régionales,
- dès le 1er janvier 2018 au plus tard par les syndicats de communes,
- à partir du 1er janvier 2019 par les paroisses générales et les paroisses,
- et le 1er janvier 2022 au plus tard par les autres collectivités

Cet échelonnement est nécessaire afin de tenir compte des ressources humaines disponibles pour la formation du personnel des communes et l'information des autorités, mais aussi en raison des disparités qui existent entre les différents types de collectivités s'agissant de l'effectif du personnel et de la formation de ce dernier.

Mit dem HRM2 will der Kanton Bern die Buchhaltung und Rechnungslegung der Gemeinden modernisieren und sie der Privatwirtschaft annähern.

Es ist auch die Gelegenheit, unseren heutigen Gastgeberkanton Glarus lobend zu erwähnen und ihm zu gratulieren. Er hat in seinen Gemeinden den Schritt zur Einführung von HRM2 bereits gemacht und geht damit als Beispiel voran.

Sehr geehrte Kantonsvertreterinnen und Kantonsvertreter, sehr geehrte Kommissionsmitglieder, dank Ihrem grossen Engagement, Ihrer Arbeit und Ihren Kenntnissen können solche Projekte überhaupt erst erfolgreich umgesetzt werden. Hierfür möchte ich Ihnen als Vertreter aller kantonalen Exekutivbehörden meinen ausdrücklichen Dank aussprechen.

Ich kann Sie nur auffordern, den von Ihnen gewählten Weg weiterzugehen, insbesondere in Zusammenarbeit und in gemeinsamer Abstimmung unter den verschiedenen Kantonen. Sie haben eine interkantonale Koordinationsgruppe HRM2 gegründet. Dank dieser Koordinationsgruppe tragen Sie ohne Zweifel viel dazu bei, dass die ambitionöse Zielsetzung der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren erfüllt wird und dass das „H“ des Kürzels „HRM2“ nicht zu einer leeren Floskel wird.

Mesdames, Messieurs les représentants des cantons, Mesdames, Messieurs les membres de la commission de la Conférence, comme je viens de le dire en allemand, c'est grâce à vous, à votre engagement, à votre travail et à vos connaissances que de tels projets pourront être menés à terme.

Je ne puis que vous engager à poursuivre dans la voie que vous avez choisie, notamment en travaillant en collaboration et de concert entre les divers cantons. Grâce notamment à la création du groupe intercantonal de coordination MCH2, vous contribuerez sans doute à ce que ce projet ambitieux de la Conférence des directeurs cantonaux des finances puisse être mené à bien et que le *H* du sigle *MCH2* ne soit pas un vain mot.

Soyez-en remerciés.

Je vous remercie de votre attention. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.